



PM 04.11.2024

Der 1. Schritt ist getan. Übergabe der über 10.000 Unterschriften im Landratsamt am vergangenen Donnerstag.

Am 31.10.2024 um 16.00 Uhr wurden mehr als 10.000 Unterschriften im Landratsamt abgegeben. Wir als Bürgerinitiative sehen dies als Anlass uns nochmals bei allen Bürgern für die überwältigende Zustimmung zu bedanken. Damit ist der 1. Schritt getan, den überteuerten Neubau des Landratsamtes Landsberg neu zu überdenken.

Was geschah am Tag der Übergabe:

Gerne hätten wir die gesammelten Unterschriften dem Landrat oder einem seiner vielen Stellvertreter persönlich übergeben. Dieses wäre nach unserer Meinung respektvoll gegenüber den vielen Bürgern gewesen, die ihre Unterschrift geleistet haben. Noch verwunderter waren wir, die Sprecher, Bürger und die anwesende **Presse**, als bei der Übergabe der Unterschriftenden Pressevertretern die Anwesenheit untersagt wurde. Interesse an der Meinung und der neutralen Information der Landkreisbürger sowie Transparenz der Behörden sieht deutlich anders aus.

Was sind die nächsten Schritte:

Die mehr als 10.000 Unterschriften werden nun an die Rathäuser der 31 Gemeinden zur Überprüfung auf Korrektheit weitergeleitet. Wir dürfen davon ausgehen, dass in ca. 2 Wochen das Ergebnis vorliegen wird. Wir erwarten, dass noch im November eine außerordentliche und öffentliche Kreistagssitzung zur Feststellung der Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens einberufen wird. Hier hätte der Kreistag die Möglichkeit, das Ziel des Bürgerbegehrens anzuerkennen und einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Dann wäre kein kostenintensiver und aufwändiger Bürgerentscheid mehr notwendig.

Was ist vom Landrat in der Zwischenzeit zu erwarten:

Wir Sprecher von der BI wurden bei der Übergabe darüber informiert, dass der Landkreis die Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Tagen intensiv informieren möchte. Ein großer Artikel ist in „Mein Landkreis, Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech“ geplant. Zusätzlich wird ein Flyer an alle Haushalte verteilt, der sich nur mit dem Neu- bzw. Erweiterungsbau des Landratsamtes befasst. Mit großem Erstaunen erfuhren wir, dass sowohl das Magazin wie auch der Flyer gerade in den

Druck gegangen sind. Gesetzlich ist der Landkreis jedoch seit Einreichen der Unterschriften verpflichtet, der Bürgerinitiative die gleichen Möglichkeiten der Darstellung zu geben wie er diese auch nutzt. Wir können nicht beurteilen, ob der Druck dieser Unterlagen in genau diesen Tagen zur Umgehung dieses Rechts genutzt wird. Jedoch steht eindeutig fest, dass damit eine neutrale und transparente Information durch beide Seiten verhindert wurde. Das nehmen wir von der Bürgerinitiative mit großem Bedauern zur Kenntnis, war dem Landratsamt doch die Sammlung der Unterschriften seit Wochen bekannt und der Übergabe Termin vor über einer Woche vereinbart. Das zeigt schon sehr deutlich, dass der Landrat versucht uns, der Bürgerinitiative und somit auch den über 10.000 Bürgern, das Leben schwer zu machen.

Ausblick:

Wir, die Sprecher der Bürgerinitiative vertrauen auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin den Weg mit uns zu gehen und dann im Bürgerbegehren Ihre Stimme gegen diesen überbeuerten Neubau abzugeben. Nur so kann tatsächlich die Demokratie gelebt werden und der protzige Neubau des Landratsamtes Landsberg vermieden werden.

Ob die Mehrheit der Kreisräte tatsächlich den überbeuerten Neubau wollen, wird von der Bürgerinitiative inzwischen bezweifelt. Nach unserer Einschätzung haben viele von Ihnen aufgrund eines Fraktionszwanges bzw. nach intensiven Einzelgesprächen mit dem Landrat und/oder Fraktionsvorsitzenden dafür gestimmt.

Wir als Sprecher haben den persönlichen Austausch mit dem Landrat gesucht, dafür wurde zu unserem Bedauern kein Termin vom Landrat angeboten. Das Angebot eines telefonischen Gesprächs während einer Autofahrt erschien uns der Wichtigkeit des Themas, eine der größten Investitionen der letzten Jahrzehnte, nicht angemessen und dieses lehnten wir daher ab.